

DB Umbauwagen 4yg

Freeware-Edition



Handbuch

Vorbild - Modelle -
Installation - Anmerkungen

Das Vorbild

Wie die Deutsche Reichsbahn (DR) hatte auch die Deutsche Bundesbahn (DB) nach dem Zweiten Weltkrieg bis in die 1960er Jahre hinein neben einem deutlichen Mangel an Eisenbahnwagen auch mit einer erheblichen Überalterung des Wagenparks zu kämpfen. Noch immer bildeten in den 1950er Jahren 22.345 zwei-, drei- und vierachsige Abteil- und Großraumwagen früherer preußischer und bayerischer Bauarten aus der Zeit vor und nach dem Ersten Weltkrieg das Gros des Wagenparks für Personen- und Eilzüge. Die wenigen für den Eilzugverkehr beschafften Städtewagen von Anfang der 1950er Jahre reichten bei weitem nicht aus, die wenig zeitgemäßen Betriebsmittel für den Personenverkehr zu erneuern und zu verjüngen, zumal auch der Unterhalt einen erhöhten Aufwand bedeutet hatte. Das Aufkommen an Stahl und anderen Rohstoffen der noch jungen Bundesrepublik ließ eine umfassende Erneuerung zur damaligen Zeit noch nicht zu. Wie die DR in den 1960er Jahren ging auch die DB notgedrungen bereits ab 1953 dazu über, die Vorkriegswagen einer Modernisierung zu unterziehen – schlicht und einfach Umbau genannt.

Nach dem Erfolg der dreiachsigen Umbauwagen sollten bei der DB auch die noch zahlreich vorhandenen vierachsigen Abteilwagen aus Länderbahnbeständen nach gleichen Grundsätzen umgebaut werden. Dafür wurden die Untergestelle der alten Wagen ebenfalls auf gleiche Länge gebracht. Es wurde 1956 wiederum ein Probewagen angefertigt, ein gemischtklassiger BC4yg, der eine Länge von 19,5 Metern besaß. Zwei weitere Prototypen von 1957 der späteren Bauart AByg 502 besaßen schon Minden-Deutz-Drehgestelle. Die Endtüren und die sonstige Ausführung blieb mit den Dreiachsern gleich. Es wurden ebenfalls drei Bauarten, B4yg, AB4yg und BD4yg, verwirklicht.

Die Serienlieferung erfolgte ab 1957 als B4yg-56 (Byg 515). Die ab 1959 folgende Serie wurde als B4yg 58 und Byg 58a eingereiht (später Byg 515 und 516). Die Wagen boten 72 Reisenden auf mit Kunststoff überzogenen Polstersitzen Platz. Die AB-Wagen, mit 24 Sitzen erster Klasse und 36 der zweiten Klasse ausgestattet, wurden ab 1958 hergestellt. Sie hatten einen etwas geänderten Grundriss mit verschiedenen Standorten des WCs. Diese Wagen hießen AByg-58 und AByg-58a (später AByg 503 und 504). Die Halbgepäckwagen wurden zuerst als BPw4yg-56 ausgeliefert (später BDyg 531). Weitere Serien kamen als BPw4yg-56a (BDyg 532) und BPw4yg-56b (BDyg 533) in den Verkehr.

Bei den ersten Wagen kamen von den Spenderwagen auch die preußischen Regeldrehgestelle, die aber von Gleit- auf Rollenlager umgerüstet wurden, zum Einsatz. Die nächsten 300 Wagen erhielten das ursprünglich amerikanische Schwanenhals-Drehgestell, eine erstaunliche Parallele zu den Vierachs-Reko-Wagen der Reichsbahn von 1964. Allen weiteren Wagen des yg-Typs wurden dann Drehgestelle des Typs Minden-Deutz MD 41 untermontiert. Alle Wagen waren für 120 km/h zugelassen.

Die 4yg-Wagen kamen bevorzugt im Eilzug-Verkehr zum Einsatz. Erst in späteren Jahren wanderten sie in Nahverkehrszüge ab. Die letzten Wagen wurden Anfang der 1990er Jahre ausgemustert, weil sich ein Umrüsten der Türen auf automatische Türblockierung nicht mehr lohnte. Die letzten Einsatzreviere dieser Wagen waren die Lahntalbahn, der Raum Köln und die Eifel. Einen letzten Höhepunkt erlebten die Vierachser zur Wende 1989/90 in der DDR, wo sie in vielen Verstärkungs-D-Zügen eingestellt waren. Mangels Steuerleitung wurden die Wagen nicht in Wendezügen eingesetzt.

Bemerkenswert war, dass diese Wagen bis zu ihrem Ende nur im flaschen- bzw. chromoxidgrünen Farbleid der DB der 1950er und 60er Jahre unterwegs waren und weder in Ozeanblau-Beige noch in anderen Farben eingesetzt wurden (abgesehen z.B. vom Einsatz als Mittelwagen in den Triebzügen der Baureihe ET 65 im Stuttgarter Vorortverkehr).

zitiert aus: Wikipedia-Artikel "Umbau-Wagen (DB)"

Die Modelle

Dieses Wagenpaket enthält die folgenden drei Modelle und damit alle Grundtypen der vierachsigen Umbauwagen:

- Byg514 mit Schwanenhals-Drehgestellen
- AByg503 mit Minden-Deutz-Drehgestellen
- BDyg531 mit Preußischen Regeldrehgestellen

Die Wagen sind mit einer eigenen Soundkulisse sowie schaltbaren Schlusslichtern ausgestattet.

Bitte beachten:

die Modelle besitzen keine animierten Türen - d.h. die Türen öffnen sich an Bahnsteigen nicht, auch wenn die Taste 'T' gedrückt wird.

Außerdem können in dieser Freeware-Version die Wagennummern nicht geändert werden.



Projektbeteiligte:

3D-Modelle/ Texturen/

Blueprints/ Sound: Heiko Müller

Soundquellen: Ganderkeseer

Betatest: Loco-Michel, Ganderkeseer,
Barrett, Wander-Baustelle

Installation

Zur Installation der Modelle wird die Verwendung des Paket-Managers ausdrücklich empfohlen. Starten Sie die TS Utilities / Train Simulator Dienstprogramme, klicken Sie im rechten Fensterbereich die Schaltfläche 'Installieren' an und wählen dann die entsprechende rwp-Datei aus (beim Entpacken des Archivs mit den Wagen bitte den Speicherort merken!).

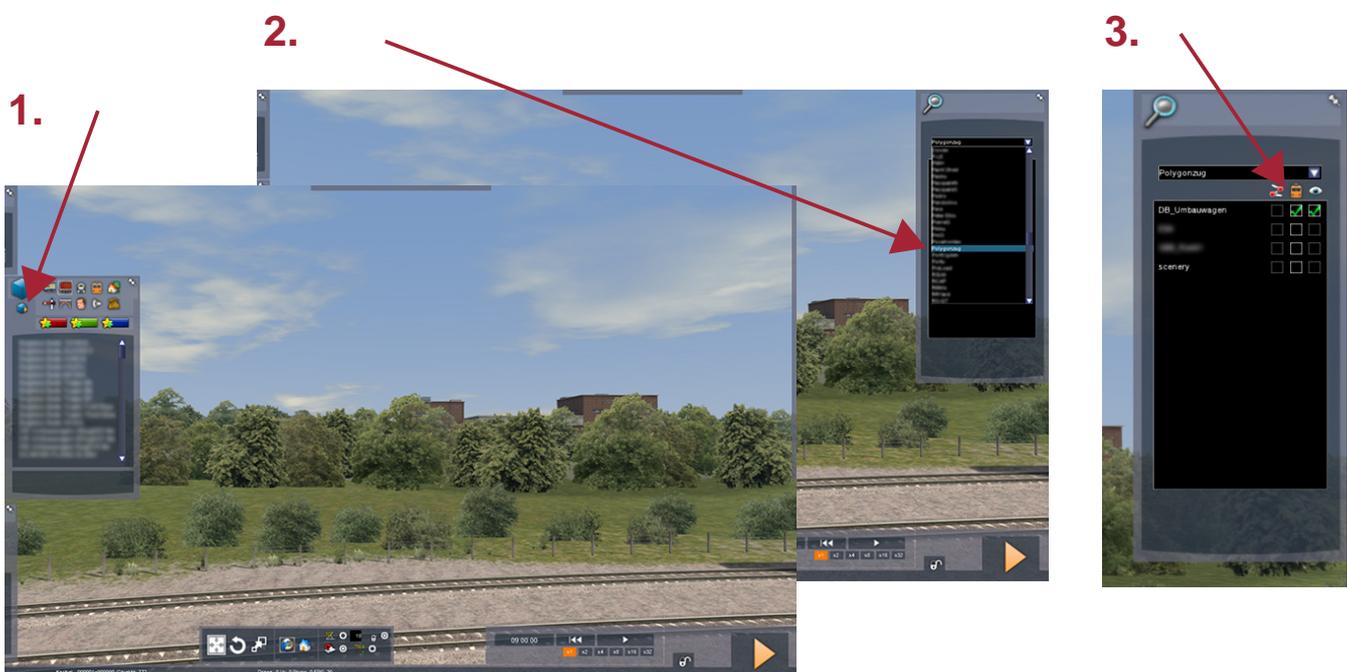
Alternative für erfahrene Nutzer:

rwp-Datei mit Dekomprimierungsprogramm (erste Wahl: 7-zip) entpacken und den Unterordner 'Polygonzug' mit seinem gesamten Inhalt in den Asset-Ordner Ihrer Railworks-Installation verschieben.

Hinweis für Szenario-Ersteller:

Um die Wagen in eigenen Szenarien verwenden zu können, müssen Sie diese zunächst im Szenario-Editor aktivieren:

1. Im linken mittleren Flyout des Szenario-Editors auf den kleinen blauen Würfel mit dem orangen Dreieck klicken (Objektfilter einschalten)
2. Im nun rechts erscheinenden Flyout bis zum Listeneintrag 'Polygonzug' scrollen und Textzeile anklicken
3. In der sich nun öffnenden Box in der Zeile DB_Umbauwagen das mittlere Optionskästchen anklicken. Wenn der grüne Haken gesetzt ist, können die Wagen wiederum im linken mittleren Flyout ausgewählt und auf den Gleisen platziert werden.



Anmerkungen

Hinweise zur Nutzung:

Beim Inhalt des von Ihnen heruntergeladenen Archivs 'DB_Umbauwagen_4yg_free.zip' handelt es sich um Freeware, demnach ausschließlich zur kostenlosen Nutzung bestimmt.

Das Archiv darf ohne meine schriftliche Genehmigung nicht auf anderen Webseiten hochgeladen oder in Projekte Dritter integriert und als Bestandteil solcher Projekte weitergegeben werden. Der Inhalt des Archivs darf lediglich für den persönlichen Gebrauch verändert oder erweitert werden; sollen z.B. Repaints veröffentlicht werden, ist meine schriftliche Genehmigung erforderlich. Es wird um Absprache vor Beginn der Arbeit an möglichen Repaints gebeten.

Eine kommerzielle Weitergabe der Modelle, sei es als Teil einer Freewaresammlung oder auf andere Art und Weise, bedarf ebenfalls meiner ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung.

Die Modelle wurden auf dem mehreren Rechnern getestet und sind mindestens mit dem Train Simulator in den Versionen 2014 und 2015 kompatibel; ein Funktionieren in älteren Versionen des Programmes kann nicht garantiert werden.

Für die korrekte Funktion auf den Benutzerrechnern sowie für Schäden an Hard- und Software, die durch den Gebrauch der Inhalte dieses zip-Archivs entstehen könnten, übernehme ich keinerlei Haftung.

Polygonzug, Dezember 2014

Heiko Müller

Mail: heiko.msts@gmx.net

WICHTIGER HINWEIS (Auszug aus der RailWorks 6: Train Simulator 2015 Endbenutzer-Lizenzvereinbarung von Dovetail Games):

Dies ist User-Generated Content, der zur Benutzung der Zugsimulationsprodukte der Dovetail Games, inklusive RailWorks 6: Train Simulator 2015, konzipiert ist.

Die Dovetail Games erkennt diesen User-Generated Content weder an noch befürwortet sie ihn, und übernimmt diesbezüglich keine Haftung und keine Verantwortung.

Dieser User-Generated Content wurde von Dovetail Games weder gescreent noch getestet. Dementsprechend kann es sein, dass er die Benutzung der Produkte von Dovetail Games beeinträchtigt. Falls Sie diesen User-Generated Content installieren und sollte dieser gegen die Regeln zum User-Generated Content verstoßen, steht es der Dovetail Games frei, jeglichen Support für dieses Produkt nicht mehr anzubieten, den sie andernfalls erbracht hätte.

In der RailWorks EULA ist detailliert festgelegt, wie User-Generated Content benutzt werden darf. Weitere Informationen dazu finden Sie hier: www.dovetailgames.com/terms. Insbesondere beinhaltet dieser User-Generated Content Werke, die als geistige Eigentumsrechte im Eigentum der Dovetail Games verbleiben, und die ohne die Erlaubnis der Dovetail Games nicht vermietet, überlassen, unterlizenziert, modifiziert, angepasst, kopiert, vervielfältigt oder wieder verteilt werden dürfen.